

Vorbereitung zur Wiederverwendung bei Elektro- und Elektronikgeräten – Ein Blick in die Praxis

Vortrag im Rahmen der Fachtagung
„Wider die Verschwendung II
Strategien gegen Obsoleszenz“ des Umweltbundesamtes
25. Juni 2015

Martin Koch, Geschäftsführer, uve regional GmbH

1. Geräte und Produkte
2. „Wiederverwendung“ und „Vorbereitung zur Wiederverwendung“
 - „echte“ Wiederverwendung (Spende, B2B)
 - Vorbereitung zur Wiederverwendung (im Abfallregime, an der Grenze zum Abfallregime)
3. Umsetzung der „Vorbereitung zur Wiederverwendung“ in der Praxis
 - Sozialwirtschaft
 - Kommunalwirtschaft
3. Empfehlungen für den Gesetzgeber
 - ElektroG Umsetzung
 - Unterstützung von Aktivitäten der „Branche“

Geräte, die geeignet sind (Kategorien 1 - 7 nach ElektroG § 2)

1. Haushaltsgroßgeräte (Waschautomaten + Geschirrspüler bei Spezialisierung oder Reparaturmöglichkeit, Komponentengewinnung)
2. Haushaltskleingeräte (alles)
3. Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik (Rechner + Monitore)
4. Geräte der Unterhaltungselektronik (Fernseher)
5. Beleuchtungskörper (Lampen aller Art)
6. Elektrische und elektronische Werkzeuge
7. Spielzeug sowie Sport- und Freizeitgeräte



Quelle: Dr. Holger Thärichen, VKU, 2014

„Wiederverwendung“ und ihre Wege

- „echte“ Wiederverwendung außerhalb des Abfallregimes und jenseits der Überlassungspflicht statt. jede Weitergabe mit dem Ziel der Verlängerung der Produktlebensdauer), Quantifizierung problematisch
- Unterscheidung nach professionellem bzw. nichtprofessionellem WV sowie nach Wertschöpfungspotentialen ermöglicht Clusterung
- Kann in Kooperation mit Kommune/örE stattfinden (informelle Basis bzw. Nutzung der „juristischen Sekunde“), hier bereits Interessenabwägung bei Kommune notwendig; Schnittstelle zur Vorbereitung zur Wiederverwendung

„Vorbereitung zur Wiederverwendung“

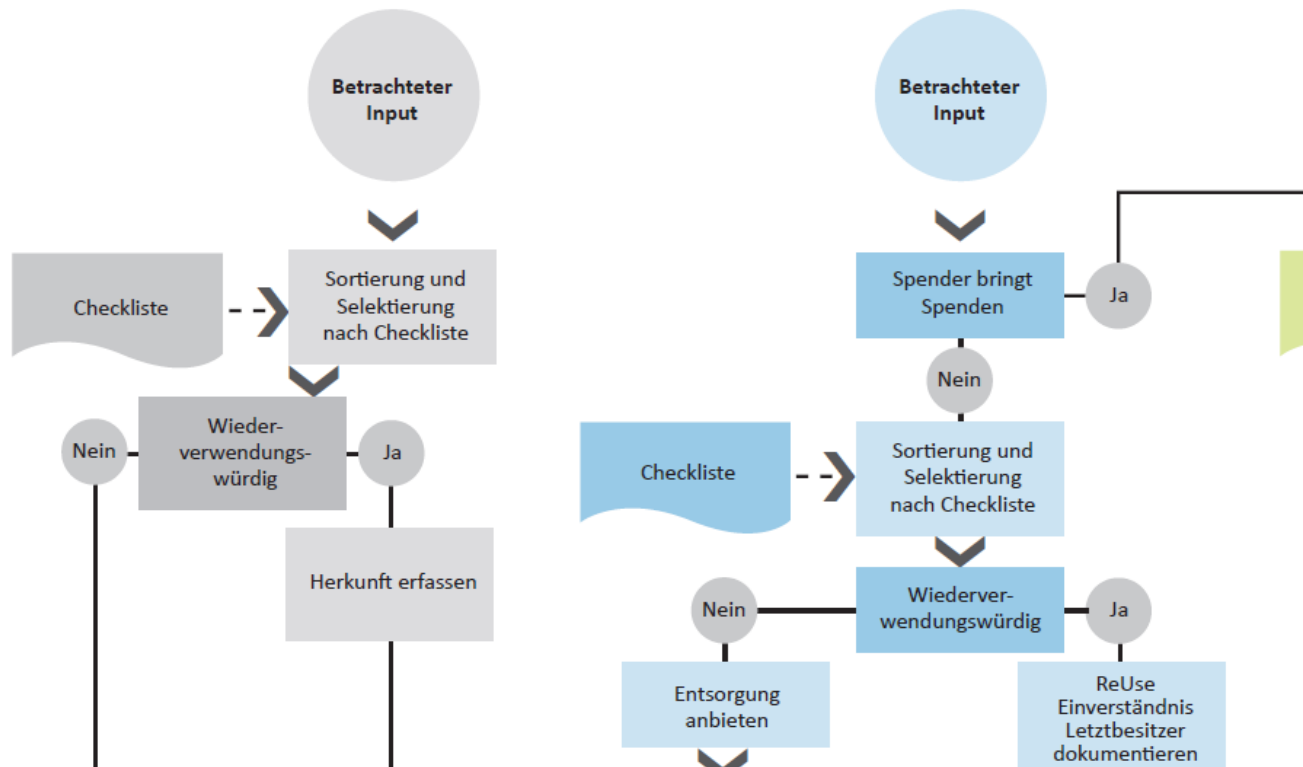
- KrWG und ElektroG greifen, Wiederverwendung ist aber nicht konkret verpflichtend (Zugriff erschwert und ggf. ist VOL/A einzuhalten, siehe Leitfaden)
- Konjunkturelle Lage beeinflusst faktisch den Stellenwert der WV
- Mögliche Quoten (erfahrungsgemäß > 5%) hängen von Umsetzungsinteresse /-motivation der Kommunen ab und der Nutzung möglicher Optionen
- Umsetzungsaufwand (bei Kommunen) wird als relativ hoch eingeschätzt

BESCHAFFUNG

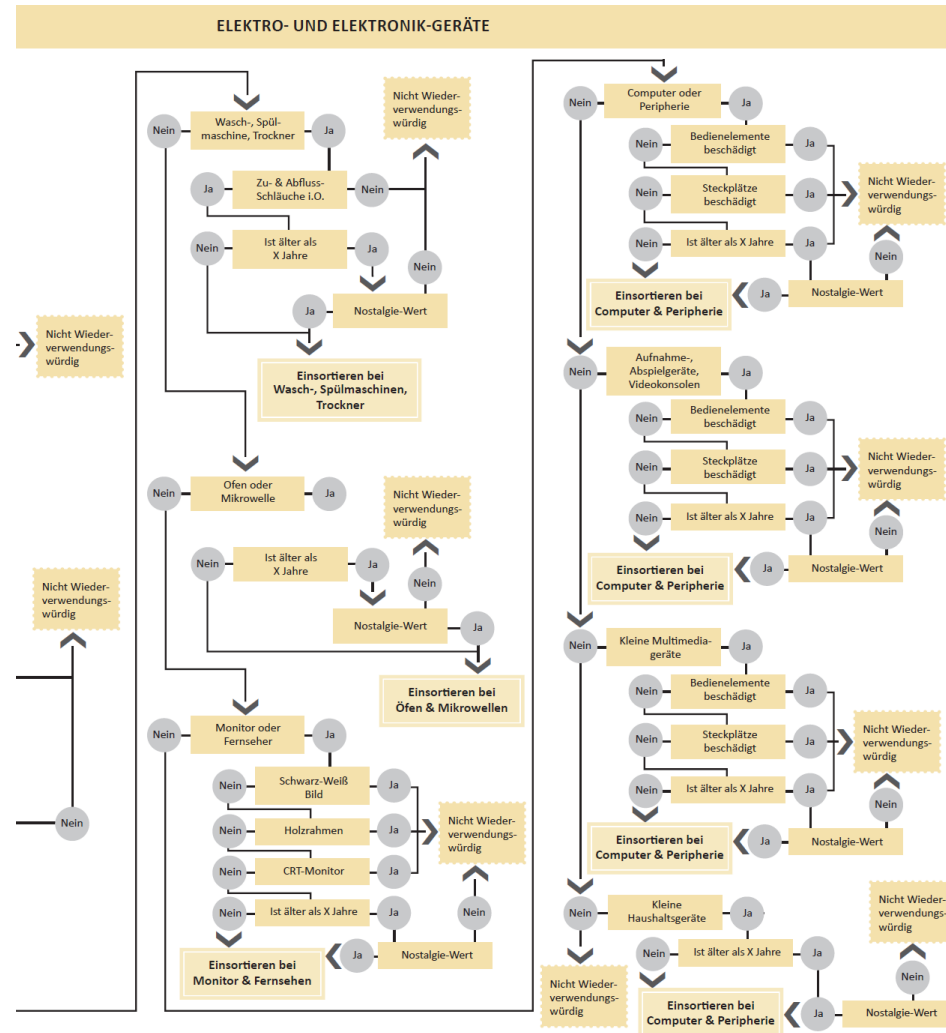
Ablauforganisation Beschaffung allgemein

KOMMUNALE SAMMELSTELLE

SPENDER HAUSHALT / INSTITUTION / Ö-Ä.



Ablauforganisation Eignung von E-Geräten



Umsetzung der „Vorbereitung zur Wiederverwendung“ in der Praxis

Betriebe brauchen geschultes Personal, Flächen, Infrastruktur und Logistik für die Gestaltung professioneller Prozesse in der Beschaffung, Lagerhaltung, Sortierung, Vertrieb

Sozialwirtschaft

- mehr als 250 Betriebe sehr unterschiedlichen Professionalisierungsgrades stellen erfahrenen und funktionierenden Vertriebsweg dar
- Nur von Input aus VzW kann i.d.R. kein Betrieb leben (weitere Beschaffungswege und Finanzierungssäulen)
- Ausschließlich E-Geräte-Sortiment ist selten in VzW, eher im B2B
- Reparatur an sich nicht lohnend (vergl. Reparatur als Dienstleistung)
- Für Kooperation mit örE ist eine gewisse Qualitätssicherung von Prozessen notwendig

Kommunalwirtschaft

- Einige örE bzw. Kommunen betreiben selbst Wiederverwendung (Bspe. Stilbruch Hamburg, Halle 2 München) haben mehrjährige Erfahrung mit Organisation als Wirtschaftsbetrieb
- Vorteil der Inhouseabwicklung
- Steuerungsmöglichkeit
- Integration in eigenen Bedarfskontext

Umsetzungsbeispiel I

Arbeitskreis Recycling e.V. in Herford und Bielefeld

- Ist als „Vollsortimenter“ an 7 Standorten in Ostwestfalen tätig
- Besonderheit: In Bielefeld übernimmt die *Börse!*-Bielefeld beim Umweltbetrieb der Stadt noch wiederverwendungsfähige E-Altgeräte zur Wiederverwendung; ähnlich in Herford und Höxter
- Kooperation zur Testung der Wiederverwendung von Elektro-Altgeräten (Sicherheit und Funktion nach VDE 0701)
- Geräteteile aus der Haushalts- und Unterhaltungselektronik werden fachgerecht demontiert und für eine weitere Verwendung als Ersatzteile bereitgestellt
- Entsorgungsfachbetrieb § 56 KrWG, Datenlöschprozess nach DEKRA Standard V 1.2

Umsetzungsbeispiel II

Anderwerk in München Lernstatt Recycling

- 1. Bereich: Reparatur und Instandsetzung
- 2. Bereich: Elektrogeräteservice
- Entsorgungsfachbetrieb § 56 KrWG , Zertifizierter Entsorgungsfach-Betrieb nach DIN EN 9002 u. 14001 (Umweltmanagement)
- DIN EN ISO 9001 : 2008 für das Managementsystem
- Elektrogeräte- Reparatur, Meisterbetrieb und Mitglied der Elektro-Innung
- Feldkirchen auf 1700 m² Produktionsfläche + 300 m² Büro- u. Sozialräume (zweiter Standort in München Moosach)

Umsetzungsbeispiel II

Anderwerk

- Vernetzung : Modelle funktionieren nur in Kooperation mit Partnern im regionalen und arbeitsmarktpolitischen Umfeld. (Partnerschaft in München mit dem Ziel einheitlicher Vereinbarungen mit der Stadt)
- Sozialer Betrieb: Anderwerk arbeitet für den Markt. Erlöse kommen immer dem sozialen Zweck zugute. Die Strukturen der Produktion und Dienstleistungsabläufe sind aber professionell gestaltet.

ElektroG (wurde für aktuelles Novellierungsverfahren bisher nicht berücksichtigt)

- Der Zugang der Wiederverwender zu den Sammelstellen ist gesetzlich zu regeln
- Für Wiederverwender ist eine Ausnahme vom Separierungsverbot der Elektroaltgeräte an der Sammelstelle gesetzlich zu verankern
- Die problemlose Austauschbarkeit von Batterien und Akkumulatoren durch die Neuregelung des ElektroG muss gewährleistet werden
- Wiederverwendung nicht durch die vorzeitige Entnahme von Akkus verhindern

Vergaberecht

Vorschlag : insbesondere Re-Use-Betrieben, die sozial-ökologische Ausschreibungskriterien erfüllen, wird bei der Vergabe durch die Kommunen ein Vorrang eingeräumt

Unterstützungsleistungen

Unterstützung durch systematische Information über lokale und regionale Angebote (beschränkt sich nicht allein auf Produktgruppe der E-Geräte)

Auswahl vorhandener Zusammenschlüsse

second hand vernetzt e.V. (kleine Unternehmen, Online Portal)

RREUSE Computer e.V. (Spezialist)

revital ist genial (Oberösterreich)

deKringwinkel (Flandern)

Verbandliche Aktivitäten von bag arbeit e.V., Diakonie, Caritas

Informelle Runden in Regionen

Initiative des W.I.R. Vereins (zurzeit in der UBA-Verbändeförderung)

- Qualitätsstandards vereinheitlichen mit Fokus auf Prozessqualität und Qualifikation(en) -> Integration vorhandener Unterlagen in Qualitätsmanagementleitfaden W.I.R. e.V.
- Unterstützung von Unternehmens- und Geschäftsfeldentwicklung
- Fortbildung für Mitglieder
- Träger der Dachmarke WIR (Arbeitstitel) mit dem Kern eines Produktlabels (Kundenperspektive), Kompatibilität mit öre und Privatwirtschaft

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

uve regional GmbH

Beratung & Vernetzung

Ansprechpartner:

Martin Koch

Tel: 030 315 82 – 501

Fax: 030 315 82 – 400

E-Mail: koch@uve-regional.de

Internet: www.uve-regional.de